



Kennametal in Mistelgau – Ihr Nachbar



Sicherheitshinweise und Verhaltensregeln im Gefahrfall

Informationen für die Öffentlichkeit
nach §11 Störfallverordnung

(Stand April 2024)

Bitte bewahren Sie diese Informationsbroschüre an einem zentralen Ort (z.B. in Nähe des Telefons) sorgfältig auf und machen Sie sich mit den Inhalten vertraut, insbesondere zu den Verhalten im Gefahrenfall, damit auch Ihnen als auch Dritten im Fall der Fälle kein Schaden entsteht.

Vorwort – Einleitung durch die Werkleitung	Seite 2
Kurzprofil – Wer sind wir?	Seite 3
Produkte - Was produzieren wir?	Seite 3
Produktionsverfahren – Wie produzieren wir?	Seite 4
Störfall – Was ist ein Störfall?	Seite 5
Vorsorge für den Ernstfall – Wie haben wir uns vorbereitet?	Seite 6
Gefahrfall - Was passiert im Gefahrfall?	Seite 7
Einsatzstoffe und ihre Gefährdungsmerkmale – Welche Stoffe setzen wir ein und welche Gefahr geht davon aus?	Seite 8-9
Anlage - Beiblatt mit Verhaltensbeschreibung für die Pinnwand	Seite 10
Kontaktinformationen	Seite 11

Vorwort

Sehr geehrter Nachbar, sehr geehrte Nachbarin,

mit dieser Informationsbroschüre möchten wir uns kurz vorstellen und zeitgleich unserer Informationspflicht gem. der neuesten Störfallverordnung nachkommen.

Es ist unser vorrangiges Anliegen, die Nachbarschaft und die Mitarbeiter/innen unserer Werke sowie die Umwelt keiner Gefahr auszusetzen – heute und auch in Zukunft nicht.

Seien Sie versichert, dass wir alle dafür notwendigen Vorsorgemaßnahmen getroffen haben und diese ständig überprüfen, aktualisieren und regelmäßig verbessern.

Jetzt geht es um Sie als Nachbar/in, das für Sie notwendige Wissen zu erhalten.

Wir möchten Ihnen die notwendigen, für Sie wichtigen Informationen an die Hand geben, falls es trotz aller getroffenen Sicherheitsvorkehrungen zu einem Schadensfall in unserem Werk kommen sollte.

In dieser vorliegenden Broschüre beschreiben wir unseren Standort, die Anlagen, die eingesetzten Stoffe, was bei einem Störfall passieren kann und vor allem, wie Sie sich selbst und Ihre Angehörigen wirksam vor den Folgen eines Störfalls schützen können.

Eine der wesentlichen Grundsätze in unserem Unternehmen ist der 100%ige Schutz der Umwelt und die 100%ige Wahrung der Sicherheit.

Hierzu gehören insbesondere die Sicherheit und der Schutz unserer Anlagen und Prozesse und daraus folgend der Schutz unserer Mitarbeiter/innen und Nachbarn.

Seit über 40 Jahren besteht die Kennametal Produktions GmbH & Co KG am Standort Mistelgau und ist seit vielen Jahren ohne Störfall oder Betriebsstörung.

In den letzten 20 Jahren wurden intensiv sowohl der Arbeits- und Umweltschutz, als auch die Fertigungsprozesse und Anlagensicherheit kontinuierlich optimiert.

Die Einführung und Wahrung des hohen Standards des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes, die in vielen Fällen über die gesetzlichen und behördlichen Auflagen hinausgehen, zeigen den Erfolg des Standortes.

Hierzu gehört auch die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Verfahren, des integrierten Umweltschutzes (u.a. Reduktion von Emissionen, Abfällen, Transportwegen), der Arbeitssicherheit (u.a. Optimierung und Erneuerungen von Anlagen und Verfahrenstechniken, des Brandschutzes und des Notfallmanagements) bis hin zu fortlaufenden Qualifizierungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter/innen.

Regelmäßige Überprüfungen und Zertifizierungen unserer Managementsysteme, Qualität ISO9001, Umwelt ISO14001 und Energie ISO50001, Luft- und Raumfahrt EN 9100 unterstützen und kontrollieren ebenfalls diesen Prozess und helfen, uns stetig zu optimieren.

100% Sicherheit, Null Unfälle und Null Schadensfälle ist das uns selbst gesetzte Ziel.

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und freuen uns weiterhin auf eine gute und sichere Nachbarschaft mit Ihnen.

Jürgen Bierschneider
Werkleitung Standort Mistelgau

Kurzprofil - Wer sind wir?

Kennametal Produktions GmbH & Co KG, Standort Mistelgau

Hartmetall-Werkzeughersteller seit dem Jahr 1970 am gleichen Standort

Die Firma Hertel AG wurde im Jahr 1970 durch Karl Hertel gegründet, um Hartmetallwerkzeuge herzustellen.

Hertel wurde im Jahr 1993 durch die Kennametal Inc. übernommen.

Die Kennametal Inc. hat ihren Hauptsitz in den USA und ist weltweit in über 40 Ländern vertreten. Es befinden sich 8 Produktionsstandorte in Deutschland.

Kunden in über 60 Ländern aus der Luft- und Raumfahrt, dem Berg- und Straßenbau, dem Energiesektor, dem allgemeinen Maschinenbau und dem Transportwesen vertrauen Kennametals innovativen Produkten, Materialien und verschleißfesten Lösungen.

Alle deutschen Standorte, und somit auch der Standort Mistelgau, sind nach der ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert.

Die Kennametal Produktions GmbH & Co KG unterliegt derzeit den erweiterten Pflichten (= Betrieb oberer Klasse) der Störfallverordnung, im Wesentlichen aufgrund der aktualisierten Einstufung des Metalls Kobalt und seiner angenommenen Umweltgefahr.

Unser Betrieb in Mistelgau wurde entsprechend klassifiziert und wir haben alle Genehmigungsunterlagen inkl. erstelltem Sicherheitskonzept den zuständigen Behörden vorgelegt.

Produkte - Was produzieren wir?

Heutige am Standort Mistelgau hergestellte Hartmetall-Produkte:

- Wendeschneidplatten (zum Drehen, Fräsen, Bohren)
- Halbwerkzeuge; Stäbe als Bohrer- und Fräserrohlinge
- Spanlos- & Verschleißteile (Einbauprodukte)

Unter Hartmetall versteht man im Allgemeinen ein nach dem pulvermetallurgischen Verfahren durch Sintern hergestelltes Material, das aus den Hauptbestandteilen Wolframkarbid und Kobalt besteht.



Produktionsverfahren –Wie produzieren wir?

Kurz und knapp:

In unserer Pulverfertigung werden aus einzelnen Rohstoffen die Hartmetallmischungen hergestellt. Diese Mischungen werden in verschiedenen Pressverfahren gepresst, gesintert und teilweise mechanisch durch Schleifen bearbeitet. Nach einer Qualitätsprüfung werden die Rohteile zur Weiterbearbeitung in andere Kennametal Werke oder zum Kunden geliefert.

Neben den Produktionsbereichen verfügt das Werk über zusätzliche Einrichtungen wie einen Logistikbereich, Werkstätten und Lagerräume.

Im Detail:

Über die richtige Auswahl der eingesetzten Rohstoffe als auch der entsprechenden Mischungen von Hartmetall- Granulaten, sowie der jeweiligen Verfahrensschritte, der eingesetzten Maschinen, Anlagen und Aggregate, können diese hochwertigen Hartmetallwerkzeuge (Wendeschneidplatten, Halbwerkzeuge; Stäbe als Bohrer- und Fräser-Rohlinge, Spanlos- & Verschleißteile als Einbauprodukte) hergestellt werden.

Im ersten Schritt werden die angelieferten Rohstoffe durch chemische Umwandlungsprozesse zu pressfähigen Hartmetallmischungen verarbeitet.

Im zweiten Schritt werden die Hartmetall-Granulate (Hartmetallpulver mit und ohne Wachsanteil) zu sogenannten Grünlingen mit entsprechender Geometrie gepresst.

Im dritten Schritt werden die Grünlinge auf Länge getrennt und durch verschiedene Formgebungsprozesse bearbeitet.

Im vierten Schritt werden die Grünlinge bei ca. 1500°C unter Vakuum gesintert und bei max. 100bar Druck nachverdichtet, wodurch die Werkzeuge ihre Festigkeit erhalten.

Nach dem Sintern werden vereinzelte Produkte auf Maß geschliffen.

Alle Produkte erfahren eine Prüfung durch die Qualitätsstelle, bevor diese beschriftet, verpackt und an unsere Kunden bzw. zur Weiterbearbeitung an andere Kennametal Werke geliefert werden.

Störfall – Was ist ein Störfall?

Man spricht von einem Störfall in außergewöhnlichen Fällen, wenn durch eine Betriebsstörung eine ernste Gefahr für die Gesundheit von Menschen oder für die Umwelt in der Umgebung des Standorts entsteht.

Gefährliche Stoffaustritte werden normalerweise nicht die Werksgrenzen überschreiten, jedoch ist dieses bei einem Störfall wie z. B. durch einen Brand oder auch durch einen unkontrollierten Chemikalienaustritt nicht auszuschließen.

Bei einem Störfall können folgende Auswirkungen für die Nachbarschaft entstehen:

Bei Austritt von wassergefährdenden Stoffen oder im Brandfalle durch Löschwasser kann eine Einleitung in die Kanalisation oder eine Kontamination der angrenzenden Grundstücke erfolgen.

Weiterhin können im Falle eines Brandes oder einer Explosion auf dem Werksgelände Gase entstehen, die je nach Windrichtung, Brandherd und Konzentration gesundheitsschädlich/giftig, reizend/ätzend als auch umweltschädlich sein können.

Störfallrelevante Stoffe am Standort Mistelgau

(siehe Seite 8 Einsatzstoffe und ihre Gefährdungsmerkmale):

Auf unserem Werksgelände werden die folgenden kennzeichnungspflichtigen Gefahrstoffe gelagert und eingesetzt:

- Aquatotoxische und gesundheitsschädliche Stoffe wie Kobalt bzw. Nickel in den Hartmetallmischungen.
- Brennbare Gase wie Wasserstoff und Propan.
- Brennbare Lösungsmittel Hexan.
- Abfälle zur Entsorgung/Verwertung/Aufbereitung, die bei den Fertigungsprozessen entstehen und gesammelt werden, wie Hartmetallabfälle.

Vorsorge für den Ernstfall – Wie haben wir uns vorbereitet?

Kennametal am Standort Mistelgau ist seit seiner Gründung frei von jeglichen Störfällen und größeren Betriebsstörungen. Dieses wurde und wird u.a. erreicht durch geschultes und qualifiziertes Personal als auch durch Betriebseinrichtungen und Anlagen mit geprüftem und hohem Sicherheitsstandard. Unfälle sind trotz alledem grundsätzlich nicht auszuschließen, weder im privaten noch betrieblichen Bereich.

Ein bewusstes Ermitteln und Kennen der Gefahren, sich mit den möglichen Ursachen und systematischem Abbau der Risiken auseinanderzusetzen, führen zu einer Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadensfalles. Ein detaillierter Sicherheitsbericht wurde erstellt und im Juni 2022 aktualisiert. Dieser Bericht und die Anzeige nach § 7 Absatz 1 der Störfallverordnung wurde dem Landratsamt Bayreuth vorgelegt. Unsere Anlagen unterliegen den Vorschriften der Störfallverordnung. Aus diesem Grund ist der Betriebsbereich in einem Überwachungsplan der Regierung von Oberfranken aufgenommen worden. Die letzte Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Absatz 2 der Störfallverordnung fand am 17.05.2022 statt. Ausführliche Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung sowie weitere Umweltinformationen können beim Landratsamt Bayreuth und der Regierung von Oberfranken Sachgebiet 50 technischer Umweltschutz eingeholt werden.

In Zusammenarbeit mit externen Notfall- und Rettungsdiensten wurden geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung und Begrenzung des Schadensausmaßes im Falle eines Störfalles besprochen, festgelegt und umgesetzt. U.a.:

- Es existieren interne Alarm- und Gefahrenabwehrpläne inkl. Notfall-Benachrichtigungslisten, die im Detail beschreiben, wie bei Störungen im Betrieb und in den einzelnen Betriebsbereichen vorzugehen ist.
- Für die Feuerwehr Mistelgau besteht ein Feuerwehreinsatzplan mit Detailangaben zum Werk Mistelgau.
- Brandmeldezentrale, Gaswarneinrichtungen und Explosionsschutzdokumente.
- Es stehen Ausrüstungs- und Rettungsmittel für alle erdenklichen Situationen zur Verfügung.
- Mitarbeiter/innen als auch externe Stellen wie die Feuerwehr Mistelgau sind und werden für den Schadensfall regelmäßig geschult und es finden aktive Störfallübungen gemeinsam mit der Feuerwehr in unserem Werk statt.

Sollte es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen dennoch zu einem Störfall in den Anlagen kommen, ist ggf. bei größeren Bränden und Explosionen eine Freisetzung gefährlicher Stoffe möglich.

Die Schadensbekämpfung, die Informationspolitik und die Umsetzung von Anordnungen liegen im Verantwortungsbereich der zuständigen Behörden. Diese externen Stellen verfügen über separate Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, die zum Einsatz kommen, wenn die Bekämpfung der Auswirkungen von Störfällen außerhalb des Betriebsgeländes erforderlich werden sollte.

Wir weisen darauf hin, dass im Störfall allen Anordnungen, die Notfall- oder Rettungsdienste in diesem Zusammenhang erlassen, unbedingt Folge zu leisten ist.

Der Gefahrfall - Was passiert im Gefahrenfall?

Bei Eintritt eines Störfalls greift die Interne Notrufmeldung an die Verantwortlichen Mitarbeiter/innen.

Diese alarmieren umgehend die Integrierte Leitstelle Bayreuth/Kulmbach der Feuerwehr und des Rettungsdienstes, sowie die Polizeieinsatzzentrale Oberfranken, die ihrerseits die Öffentlichkeit – also Sie – informieren.

Sie erhalten die Informationen z.B. durch:

- **Lautsprecherdurchsagen vor Ort**
- **Rundfunk (regionale Radiosender)**

Sie erkennen die Gefahr z.B. durch:

- **Sichtbare Zeichen wie Rauch oder Feuer**
- **Wahrnehmung eines ungewöhnlichen Geruches**
- **Reaktionen des Körpers wie Übelkeit, Erbrechen**
- **Reizung der Augen bzw. der Atemwege**

Wie verhalten Sie sich im Gefahrenfall:

- **Bringen Sie sich in Sicherheit, suchen Sie geschlossene Gebäude/Räume auf (nicht im Kellergeschoss)**
- **Benachrichtigen Sie Andere und helfen Sie Anderen**
- **Schließen Sie Fenster und Türen**
- **Warten Sie auf Nachrichten und Hinweise der Behörden**
- **Anweisungen der Rettungskräfte ist Folge zu leisten**

Was sollten Sie auf keinen Fall tun:

- **Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus.**
- **Unternehmen Sie nichts eigenmächtig! Sie gefährden sich damit nur selbst!**
- **Flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto! Die Verkehrswege werden von den Einsatzfahrzeugen benötigt und könnten blockiert sein.**






- **Telefonverbindungen zu Rettungs- und Einsatzkräften nicht durch unnötige Rückfragen blockieren.**







Die Entwarnung erfolgt durch die Behörden!

Die wichtigsten Informationen und Verhaltenshinweise im Falle einer akuten Gefahr haben wir auf einem separaten Einlegeblatt zusammengefasst (Anlage).

Bitte machen Sie sich damit vertraut und bewahren Sie es gut auf.

Einsatzstoffe und ihre Gefährdungsmerkmale

Stoffbezeichnung	Aggregatzustand	Eigenschaften	Wesentliche gefährliche Eigenschaften	Gefahren Symbol	Verhaltensweise
Wasserstoff	Gasförmig, tief kalt verflüssigt	Farblos, geruchlos, leichter als Luft	Brennbar, bildet mit Luft explosive Gemische	 	Keine offenen Flammen, Feuer, offene Zündquellen, Rauchen verboten
Propan	Gasförmig	Farblos, geruchlos, schwerer als Luft	Extrem brennbar, bildet mit Luft explosive Gemische	 	Keine offenen Flammen, Feuer, offene Zündquellen, Rauchen verboten
Aceton	Flüssig	Farblos, schwach süßlicher Geruch	Leicht entzündbare Flüssigkeit, Dämpfe bildend, leicht flüchtig, akute oder chronische Gesundheitsgefahren möglich, schwach wassergefährdend	 	Nicht einatmen, nach Kontakt gründlich mit Wasser reinigen, Arzt aufsuchen; keine offenen Flammen, Feuer, Zündquellen, Rauchen verboten
Hexan	Flüssig	Farblos	Flüssigkeit und Dämpfe leicht entzündbar, akute oder chronische Gesundheitsgefahren möglich, wassergefährdend	   	Nicht einatmen, nach Kontakt gründlich mit Wasser reinigen, keine offenen Flammen, Feuer, Zündquellen, Rauchen verboten
Kobalt	Fest	Pulver, grau, geruchslos	Umweltgefährlich, krebserzeugend, giftig, hautsensibilisierend, wassergefährdend	  	Nicht berühren, nicht einatmen

Nickel	Fest	Pulver, grau, geruchslos	Krebserzeugend, hautsensibilisierend, wassergefährdend	 	Nicht berühren, nicht einatmen
Hartmetall- Mischungen (Granulate)	Fest	Granulat, grau, rieselfähig, hohe Dichte	Umweltgefährlich, krebserzeugend, giftig, hautsensibilisierend	 	Nicht berühren, nicht einatmen
Hartmetall - Pulver/Stäube	Fest	Pulver, grau, geruchslos	Umweltgefährlich, krebserzeugend, giftig, hautsensibilisierend	  	Nicht berühren, nicht einatmen
Vanadiumpentoxid	Fest	Pulver, dunkelorange	Umweltgefährlich, hautsensibilisierend, stark wassergefährdend	  	Nicht berühren, nicht einatmen
Wolfram Metallpulver	Fest	Pulver, grau	Entzündbar ab Korngröße <2,5µm, gesundheitsgefährdend, hautsensibilisierend		Nicht berühren, nicht einatmen
Hartmetallabfälle	Fest, pulverförmig oder pastös	Grau, hohe Dichte	Umweltgefährlich, krebserzeugend, hautsensibilisierend	 	Nicht berühren, nicht einatmen

Anlage - Beiblatt mit Verhaltensbeschreibung für die Pinnwand

Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zum Verhalten bei Störfall

Bitte machen Sie sich damit vertraut und bewahren Sie es gut auf.



Lautsprecherdurchsagen beachten

Anweisungen von Polizei und Feuerwehr nachkommen.



Radio einschalten

Meldungen über Störfälle, Verhaltensweisen und Entwarnungen werden über regionale Radiosender verbreitet.



Geschlossene Gebäude aufsuchen

Dem Unfallort fernbleiben! Straßen für Einsatzkräfte freihalten.
Den besten Schutz finden Sie in geschlossenen Gebäuden.
Verlassen Sie in sicherer Umgebung das KFZ und gehen Sie in ein Gebäude.



Andere benachrichtigen, helfen

Kinder ins Haus holen.
Nachbarn verständigen.
Behinderten und älteren Menschen helfen.
Passanten aufnehmen.



Fenster und Türen schließen

Fenster und Außentüren in sämtlichen Etagen (einschließlich Kellergeschoss) sofort schließen. Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten.
Möglichst innenliegende Räume in einem oberen Stockwerk aufsuchen
(in keinem Fall in Kellergeschosse!)



Mundschutz / Nasse Tücher

Bei Beeinträchtigung der Atmung, nasse Tücher vor Mund und Nase halten. In schweren Fällen,
Kontakt mit Hausarzt oder ärztlichem Notdienst aufnehmen.



Telefon nicht blockieren

Telefon nur in dringenden Fällen benutzen!
Telefonverbindungen zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst nicht durch unnötige Rückfragen blockieren.



Entwarnung

Störfall-Entwarnung abwarten.
Auf entsprechende Durchsagen über Lautsprecherwagen und Radio achten.

Kontaktinformationen

Falls Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns an!

Standortleitung Mistelgau: Jürgen Bierschneider

Tel.: 09279 / 80-123

Zentrale:

Tel.: 09279 / 80-0

Arbeits- und Umweltschutz:

Tel.: 09279 / 80-117

Technische Leitung:

Tel.: 09279 / 80-250

Anschrift:

Kennametal Produktions GmbH & Co KG

Eckersdorfer Str. 10

D-95490 Mistelgau

<mailto:k-mstl.central@kennametal.com>

www.kennametal.com

Zertifiziert durch die Zertifizierungsstelle
TÜV Süd Managementservice GmbH :

- ISO 9001:2015 / Qualitätsmanagementsystem
- ISO 14001:2015 / Umweltmanagementsystem
- ISO 50001: 2011 / Energiemanagementsystem
- EN 9100 Luft- und Raumfahrt

